

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.03.2005
Dezernat VI	Amt Amt 61	

I N F O R M A T I O N

I0063/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.03.2005	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	21.04.2005	öffentlich

Thema:

URBAN+: Integrierte Stadtentwicklung innerhalb der künftigen Kohäsionspolitik 2007 - 2013

Eine neue Auflegung der EU-Förderung für Stadtentwicklung durch den Strukturfond für die Periode 2007 - 2013 rückt immer näher.

Der Entwurf der Strukturfondsverordnung für die Periode 2007 - 2013 liegt in Brüssel vor.

In einer Konferenz am 24.02.2005 in Potsdam wurden die Vorschläge der Kommission für das angedachte deutsche Strukturfondsprogramm URBAN+ dargestellt.

Anstelle der bisherigen Ziele und Gemeinschaftsinitiativen sollen nach Vorschlag der Kommission ab 2007 die drei Prioritäten „Konvergenz“, „Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „territoriale Kooperation“ treten.

Eine stärkere Integration der städtischen Dimension in die künftigen EU-Förderprogramme findet sich sowohl in mehreren Artikeln des Entwurfes der allgemeinen Strukturfondsverordnung als auch ganz konkret in Artikel 8 des EFRE-Verordnungsentwurfs.

Im Fall von Maßnahmen zur Stadterneuerung sollen integrierte Strategien unterstützt werden, die der Konzentration von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Problemen in städtischen Ballungsgebieten begegnen können.

Die endgültige Strukturfondsverordnungen sollen – nach Klärung des Finanzrahmens im Sommer – bis Ende 2005 verabschiedet werden.

Entsprechend muss in der ersten Jahreshälfte 2006 die konkrete Programmvorbereitung beginnen, weshalb es innerhalb Deutschland, und hier insbesondere auf Ebene Länder und Städte, an der Zeit ist, über die konkrete Ausrichtung der Stadtentwicklungskomponente innerhalb der künftigen Kohäsionspolitik nachzudenken.

Ich halte es für außerordentlich wichtig, bereits zum jetzigen Zeitpunkt dem für Sachsen-Anhalt zuständigen Ministerium für Bau und Verkehr zu signalisieren, dass die Landeshauptstadt starkes Interesse an einer Bewerbung im Rahmen der neuen Strukturfondsperiode hat. Hierzu sollten möglichst umgehend ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister oder zwischen dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und dem zuständigen Ministerium vereinbart werden.

Die Auswahl der Städte soll nach klaren, transparenten, an URBAN angelehnten, sozioökonomischen Kriterien erfolgen, wobei je nach regionaler Situation und Zielsetzung sowie städtischen Problemlagen Städte unterschiedlicher Größenordnung und Funktionalität berücksichtigt werden.

Eine Mindesteinwohnerzahl für das Fördergebiet wurde nicht benannt.

Für die Auferlegung der EU-Förderung für Stadtentwicklung durch den Strukturfond für die Periode 2007 - 2013 könnte ich mir eine erneute Antragstellung für die Stadtteile, Salbke, Farmersleben und Westerhüsen vorstellen.

Aufgrund der vielfältigen Benachteiligungen dieser Stadtteile, sowohl hinsichtlich der verkehrsmäßigen Erschließung, der Sozial- und Wirtschaftsstruktur, aber auch des kulturellen Angebotes, halte ich eine Förderung für diese Stadtteile im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative URBAN+ für zwingend notwendig.

Aus dem derzeitigen bestätigten mittelfristigen Finanzplan 2005-2008 der Landeshauptstadt Magdeburg kann das Amt 61 einen Anteil der Eigenmittel in Höhe von:

2007	-	300.000 EUR
2008	-	150.000EUR bereitstellen.
Ab 2009	-	sind zusätzliche Eigenmittel aus dem städtischen Haushalt bereitzustellen, neben der Kofinanzierung durch Land und EU.

Werner Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearb.: Liane Radike, 61.2
Tel.: 540 5327